

AUSGABE TEN

DECEMBER 2025

BRAND(T)

AKTUELL

AKTUELLES (NICHT NUR) AUS DER POLITIK



INHALT

02 VORWORT

Zehnte Ausgabe der BRAND(T)
AKTUELL



04 GRÜNKOHLESEN IN BRACKEL

*it's the most wonderful time
of the year*

12 'N GUTEN

*Rezept der Ausgabe - Kekse
gehen doch immer!*

05 IN DER BACKSTUBE

*Mit dem Ministerpräsidenten
in Scharmbeck*

13 KREISWAHLPROGRAMM

*Wie sichern wir die
wirtschaftliche Zukunft im
Landkreis Harburg?*

09 MEINE ABSTIMMUNGEN

Absolute Transparenz

16 AUSSERHALB DER REIHE

Schnapschuss, gute Musik
und mehr

11 VOLKSTRUERTAG

*Kranzniederlegung in der
Gemeinde Wulfsen*

17 LAST PAGE

Lasst uns in Kontakt
bleiben



Liebe Leserinnen
und Leser,

mit dieser Ausgabe halte ich eine kleine Wegmarke in den Händen: Die BRAND(T) Aktuell erscheint bereits zum 10. Mal. Als wir gestartet sind, ging es vor allem darum, regelmäßig einen ehrlichen Einblick in das zu geben, was mich politisch und persönlich bewegt – und was in unserer Gemeinde, in der Samtgemeinde und im Landkreis passiert. Dass daraus inzwischen eine feste, wiederkehrende Ausgabe geworden ist, freut mich sehr. Vor allem aber zeigt es: Austausch lohnt sich.
Danke an alle, die Rückmeldungen geben, Themen anstoßen und die BRAND(T) Aktuell weiterempfehlen.

Auch in dieser Weihnachtsausgabe ist wieder einiges zusammengekommen – mit politischen Themen und Momenten, die einfach gut tun. Ein kleines Highlight: Ein Rezept ist natürlich

auch diesmal wieder dabei – Weihnachten ohne etwas Leckeres auf dem Teller ist schließlich nur halb so festlich. Und: Ich berichte darüber, dass ich mit unserem Ministerpräsidenten bei Soetebier war – ein Termin, der nicht nur gute Gespräche ermöglicht hat, sondern auch zeigt, wie wichtig der direkte Austausch mit Menschen vor Ort ist.

Politisch hat sich in den letzten Wochen und Monaten ebenfalls viel bewegt: Das Kommunalwahlprogramm der SPD im Landkreis Harburg hat weiter an Fahrt aufgenommen. Inhaltliche Arbeit, klare Prioritäten und ein Programm, das nah an den Themen der Menschen bleibt – genau darauf kommt es an. In dieser Ausgabe gebe ich dazu einen Einblick, wo wir stehen und welche Schwerpunkte sich abzeichnen.
Und natürlich geht es auch um das, was viele von Euch und Ihnen ganz

unmittelbar betrifft: meine Abstimmungen im Gemeinde- und im Samtgemeinderat. Ich finde, Transparenz gehört dazu – gerade auf kommunaler Ebene.

Deshalb nehme ich Euch auch diesmal wieder mit in die Ratsarbeit, inklusive der Punkte, bei denen man abwägen musste und bei denen es vielleicht auch unterschiedliche Sichtweisen gibt.

Ich wünsche Euch und Ihnen viel Freude beim Lesen dieser 10. Ausgabe der BRAND(T) Aktuell, eine ruhige Weihnachtszeit und einen guten Start ins neue Jahr – mit Gesundheit, Zuversicht und dem festen Gefühl, dass wir gemeinsam etwas bewegen können.

Mit herzlichen Grüßen,

FRITHJOF BRANDT



Zwischen Lichterglanz und stillen Momenten: Genau solche Augenblicke machen Weihnachten aus. Ich wünsche euch eine ruhige, herzliche Zeit!

Grünkohlessen in Brackel: SPD-Hanstedt bringt Region zusammen

Am Freitag, 07. November, hat die SPD Hanstedt zum traditionellen Grünkohlessen in Brackel eingeladen – ein Abend voller guter Gespräche, politischer Impulse und Gemeinschaft.

Am Freitag, 07. November, lud die SPD Hanstedt wieder zum traditionellen Grünkohlessen in Brackel ein – ein Termin, der für viele Sozialdemokratinnen und Sozialdemokraten aus der Region fest zum Jahreskalender gehört. In gemütlicher Atmosphäre kamen zahlreiche Gäste zusammen, um einen Abend zu erleben, der gleichermaßen gesellig wie politisch war.

Neben dem deftigen Grünkohl und der beliebten Tombola mit vielen attraktiven Preisen stand vor allem eines im Mittelpunkt: der Austausch. Es war richtig schön, viele bekannte Gesichter wiederzusehen und mit Genossinnen und Genossen aus der ganzen Region ins Gespräch zu kommen. Gerade solche Abende zeigen, wie lebendig unsere Partei vor Ort ist – und wie wichtig diese Vernetzung in der Fläche bleibt.

Besonders gefreut haben wir uns über den Besuch von Olaf Lies, dem niedersächsischen Ministerpräsidenten, sowie Svenja Stadler, unserer Bundestagsabgeordneten für den Landkreis Harburg. In ihren Reden machten beide deutlich, wie entscheidend der Zusammenhalt zwischen Bund und Land ist. Nur wenn beide Ebenen gemeinsam an einem Strang ziehen, so ihre Botschaft, lassen sich die großen

Herausforderungen unserer Zeit meistern – vom Klimaschutz über eine verlässliche Energieversorgung bis hin zu einem starken sozialen Miteinander.

Dabei ging es auch um Grundwerte, die gerade jetzt zählen: Verlässlichkeit, Solidarität und Vertrauen. In einer Zeit, in der gesellschaftliche Spannungen zunehmen, braucht es eine SPD, die Menschen zusammenbringt und konsequent für soziale Gerechtigkeit einsteht.

Zum Abschluss sorgte die traditionelle Tombola noch einmal für Spannung und gute Laune. Viele Gäste konnten sich über tolle Gewinne freuen – und alle gemeinsam über einen gelungenen Abend voller Begegnungen, Gespräche und echtem Gemeinschaftsgefühl.

Ein herzliches Dankeschön gilt der SPD Hanstedt für die hervorragende Organisation und das große Engagement, mit dem dieses schöne Traditionstreffen Jahr für Jahr möglich gemacht wird. Solche Abende zeigen, was unsere SPD ausmacht: Gemeinschaft, Zusammenhalt und das gemeinsame Ziel, unser Land sozial und stark zu gestalten. Ich freue mich schon auf das nächste Jahr!



Backstube



BESUCH BEI SOETEBIERS DORFBÄCKEREI: HANDWERK, HEIMAT UND REGIONALE VERANTWORTUNG

Am 07. November hatte ich gemeinsam mit unserer Bundestagsabgeordneten Svenja Stadler und dem niedersächsischen Ministerpräsidenten Olaf Lies die Gelegenheit, die Soetebiers Dorfbäckerei GmbH zu besuchen. Der Familienbetrieb mit Sitz in Scharmbbeck steht seit Generationen für echtes Handwerk, gelebte Regionalität und eine enge Verbundenheit mit unserer Heimat.

REGIONALITÄT, DIE MAN SOFORT SPÜRT

BY FRITHJOF BRANDT

Schon beim Betreten der Backstube wird klar: Hier geht es um mehr als nur um gutes Brot. Bei Soetebiers wird Regionalität nicht nur betont, sondern konsequent umgesetzt.

Die Zutaten stammen – wo immer möglich – von Landwirten und Produzenten aus der Umgebung. Kurze Lieferwege, direkte Partnerschaften mit regionalen Zulieferern und der bewusste Verzicht auf industrielle Massenproduktion prägen den Charakter des Unternehmens.

Das ist nicht nur gut für die Qualität, sondern stärkt auch die Wertschöpfung vor Ort:

STARKE WORTE FÜR DAS RÜCKGRAT DES LÄNDLICHEN RAUMS

Wer regional einkauft und regional produziert, hält Arbeitsplätze in der Region, unterstützt landwirtschaftliche Betriebe und sorgt dafür, dass Wirtschaftskraft nicht abwandert.

Im Gespräch mit der Geschäftsführung wurde schnell deutlich, wie eng Nachhaltigkeit und Handwerkskunst bei Soetebiers zusammengedacht werden.

Der Betrieb setzt auf traditionelle Backkunst – investiert aber gleichzeitig gezielt in moderne, energieeffiziente Technik. Diese Verbindung aus Innovation und Tradition zeigt eindrucksvoll: Ökologische Verantwortung und wirtschaftlicher Erfolg schließen sich nicht aus, wenn man bewusst plant und langfristig denkt.

NACHHALTIGKEIT TRIFFT TRADITION

Gerade in Zeiten steigender Energiepreise und wachsender Anforderungen an Klimaschutz ist das ein wichtiger Impuls: Der Mittelstand kann Lösungen schaffen – wenn Rahmenbedingungen verlässlich sind und Betriebe Planungssicherheit haben.





Starke Worte für das Rückgrat des ländlichen Raums

Ministerpräsident Olaf Lies brachte es in unserem Austausch auf den Punkt: Betriebe wie die Soetebiers Dorfbäckerei seien das Rückgrat des ländlichen Raums. Hier entstehen nicht nur Arbeitsplätze – hier entsteht auch Gemeinschaft, hier wird Identität gestiftet und Verantwortung übernommen.

Auch Svenja Stadler betonte, wie wichtig Unternehmen sind, die mit Leidenschaft, Bodenständigkeit und Weitsicht handeln. Sie stehen beispielhaft dafür, dass regionale Wirtschaftspolitik wirkt, wenn sie die Betriebe unterstützt, die Ausbildung sichern, Arbeitsplätze schaffen und sich zugleich der Verantwortung für Umwelt und Gesellschaft stellen.

Ein Vorbild für nachhaltige Regionalwirtschaft

Mich persönlich hat besonders beeindruckt, wie konsequent die Familie Soetebier ihre regionale Verantwortung lebt. Ob durch stabile lokale Lieferketten, faire Beschäftigungsbedingungen oder die Ausbildung junger Fachkräfte: Soetebiers ist ein echtes Beispiel dafür, wie nachhaltige Regionalwirtschaft in der Praxis aussehen kann – bodenständig, modern und zukunftsorientiert.

Gerade die Ausbildung ist ein entscheidender Punkt: Wer junge Menschen qualifiziert, sorgt dafür, dass Handwerk eine Zukunft hat – und dass unsere Region auch morgen noch gut versorgt ist.

Danke für den offenen Austausch

Ich danke der Familie Soetebier herzlich für den freundlichen Empfang, den offenen Austausch und den spannenden Einblick in die Backstube. Der Besuch hat einmal mehr gezeigt: Wenn Politik und Handwerk im Gespräch bleiben, entstehen Lösungen, die unsere Region stärken – und unsere Heimat lebenswert halten.





Meine Abstimmungen

Samtgemeinderat vom 15. Dezember 2025



ENDBERICHT ZUR KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG
DER SAMTGEMEINDE SALZHAUSEN



FESTSTELLUNG DES SITZVERLUSTES VON MELANIE
HARDT



FESTSTELLUNG DES SITZERWERBS VON THORSTEN
TEETZEN



FESTLEGUNG DER WAHLLEITUNG FÜR DIE
KOMMUNALWAHL 2026



63. ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES
„KAMPWEG OST / IM KAMP, SALZHAUSEN“, HIER:
FESTSTELLUNGSBESCHLUSS



INTERESSENBEKUNDUNG ZUM FÖRDERPROGRAMM
"SANIERUNG KOMMUNALER SPORTSTÄTTEN"



ÄNDERUNG DES GEBÜHRENVERZEICHNISSES DER
BÜCHEREI



BENENNUNG EINES MITGLIEDES IM
KREISSENIORENBEIRAT FÜR DIE 12. AMTSPERIODE



ERNENNUNG DES STELLVERTRETENDEN
ORTSBRANDMEISTER DER FREIWILLIGEN
FEUERWEHR LÜBBERSTEDT



- Dafür
- Enthaltung
- Dagegen

Meine ~~Stadt~~ Abstimmungen

Samtgemeinderat vom 15. Dezember 2025



BESCHLUSS ZUR ANPASSUNG DER SATZUNG FÜR
DIE FREIWILLIGEN FEUERWEHREN IN DER
SAMTGEMEINDE SALZHAUSEN (2.
ÄNDERUNGSSATZUNG)

ESCHLUSS ZUR ANPASSUNG DER SATZUNG ÜBER
DIE ERHEBUNG VON GEBÜHREN UND AUSLAGEN
FÜR DIENST- UND SACHLEISTUNGEN DER
FREIWILLIGEN FEUERWEHR DER SAMTGEMEINDE
SALZHAUSEN AUSSERHALB DER UNENTGELTlich ZU E
RFÜLLENDEn PFlichtaufgaben (FEUERWEHRGEBÜHRENSATZUNG), (1. Ä
NDERUNGSSATZUNG)

NEUFASSUNG DER FRIEDHOFGEBÜHRENSATZUNG
DER SAMTGEMEINDE SALZHAUSEN

NEUFASSUNG DER SATZUNG ÜBER DAS FRIEDHOFS-
UND BESTATTUNGWESEN IN DER SAMTGEMEINDE
SALZHAUSEN - FRIEDHOFSSATZUNG

15. ÄNDERUNGSBESCHEID ÜBER DIE ERHEBUNG
VON GEBÜHREN FÜR DIE BENUTZUNG DER
ÖFFENTLICHEN DEZENTRALEN
GRUNDSTÜCKSABWASSERANLAGE VOM 22.12.2018

ÄNDERUNGSSATZUNG ZUR
ABWASSERBESEITIGUNGSSATZUNG DER
SAMTGEMEINDE SALZHAUSEN



- Dafür
- Enthaltung
- Dagegen



Meine Stadt Abstimmungen

Samtgemeinderat vom 15. Dezember 2025



ÄNDERUNGSSATZUNG ZUR
WASSERABGABENSATZUNG DER SAMTGEMEINDE
SALZHAUSEN



JAHRESABSCHLUSS 2020 -
ERGEBNISVERWENDUNGSBESCHLUSS - ÜBER- UND
AUSSERPLANMÄSSIGE AUFWENDUNGEN UND AU-
SZAHLUNGEN



HERAUSLÖSUNG VON WALDBAD, BAUHOF UND
VERKEHRSSICHERUNGSPFLICHT, SPIELPLATZ- UND
BAUMKATASTER AUS DEN WIRTSCHAFTSBETRIEBEN



HAUSHALTSPLAN 2026 FÜR DEN KINDERKREIS
GARSTEDT E. V.



HAUSHALTSPLAN DER WIRTSCHAFTSBETRIEBE FÜR
DIE HAUSHALTSAJAHRE 2026 UND 2027



HAUSHALTSPLAN UND HAUSHALTSSATZUNG FÜR DIE
JAHRE 2026 UND 2027



Dafür

Enthaltung

Dagegen

Meine Abstimmungen

Gemeinderat vom 26. November 2025



ENDBERICHT ZUR KOMMUNALEN WÄRMEPLANUNG
DER SAMTGEMEINDE SALZHAUSEN



FESTSTELLUNG DES SITZVERLUSTES VON MELANIE
HARDT



FESTSTELLUNG DES SITZERWERBS VON THORSTEN
TEETZEN



FESTLEGUNG DER WAHLLEITUNG FÜR DIE
KOMMUNALWAHL 2026



63. ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES
„KAMPWEG OST / IM KAMP, SALZHAUSEN“, HIER:
FESTSTELLUNGSBESCHLUSS



INTERESSENBEKUNDUNG ZUM FÖRDERPROGRAMM
"SANIERUNG KOMMUNALER SPORTSTÄTTEN"



ÄNDERUNG DES GEBÜHRENVERZEICHNISSES DER
BÜCHEREI



BENENNUNG EINES MITGLIEDES IM
KREISSENIORENBEIRAT FÜR DIE 12. AMTSPERIODE



ERNENNUNG DES STELLVERTRETENDEN
ORTSBRANDMEISTER DER FREIWILLIGEN
FEUERWEHR LÜBBERSTEDT



- Dafür
- Enthaltung
- Dagegen

VOLKS- TRAUERTAG

BY FRITHJOF BRANDT

Am Volkstrauertag haben wir in unserer Gemeinde gemeinsam innegehalten und der Opfer von Krieg und Gewaltherrschaft gedacht. Bei der Kranzniederlegung am Ehrenmal standen nicht große Worte im Mittelpunkt, sondern der stille Moment und die klare Botschaft: Erinnern bedeutet Verantwortung – wie auch unsere stellvertretende Bürgermeisterin Vera Bergmann in ihrer Rede betont hat.

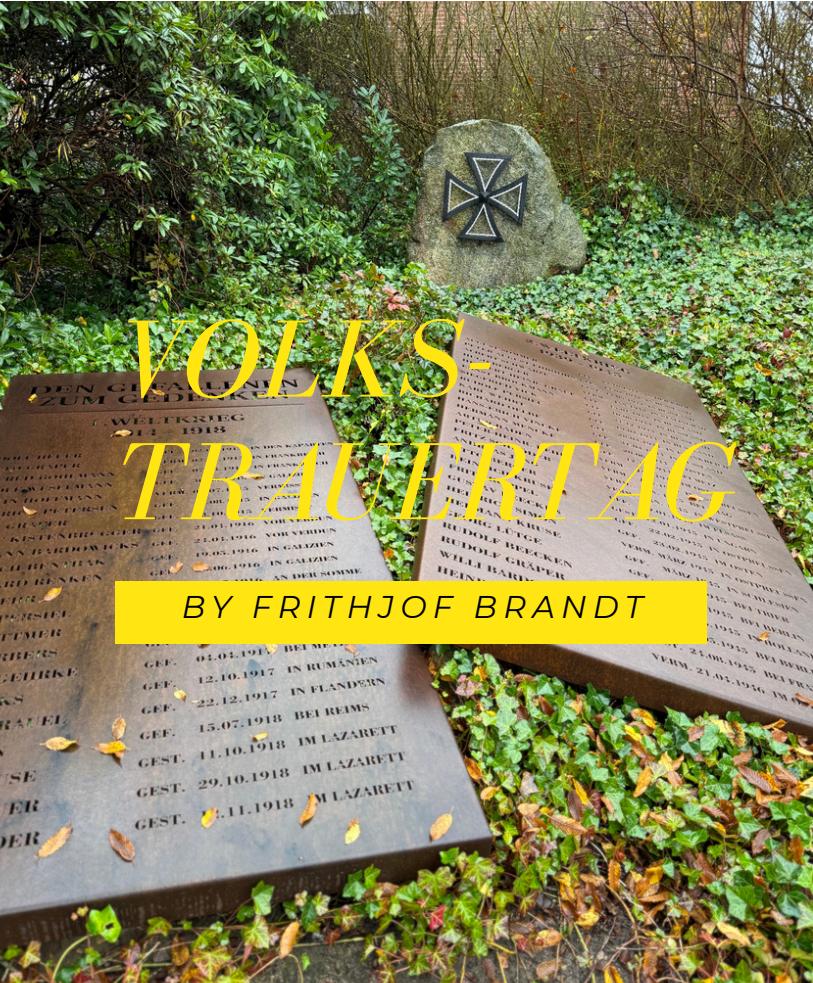
“DER VOLKSTRAUERTAG ERINNERT UNS DARAN, DASS FRIEDEN UND DEMOKRATIE KEINE SELBSTVERSTÄNDLICHKEIT SIND – UND DASS ES UNSERE GEMEINSAME AUFGABE IST, SIE JEDEN TAG ZU SCHÜTZEN.”

In einer würdevollen Atmosphäre wurde deutlich, dass der Volkstrauertag mehr ist als ein fester Termin im Kalender. Er erinnert uns daran, wohin Nationalismus,

Menschenverachtung und Gewalt führen können – und dass Frieden, Demokratie und Zusammenhalt nie selbstverständlich sind. Gerade in einer Zeit, in der Kriege wieder näher an Europa herangerückt sind und Hass sowie Ausgrenzung lauter werden, bekommt dieser Tag eine besondere Aktualität.

Mit der Kranzniederlegung haben wir nicht nur den Toten gedacht, sondern auch ein Zeichen gesetzt – für ein respektvolles Miteinander und dafür, Konflikte niemals mit Gewalt zu lösen. Gedenken heißt für uns auch: hinschauen, Haltung zeigen und dort widersprechen, wo Menschenwürde infrage gestellt wird.

Der Volkstrauertag mahnt uns: Frieden beginnt vor Ort – in unserem täglichen Handeln, in unserem Umgang miteinander und in der Bereitschaft, Verantwortung zu übernehmen. Dieses Versprechen nehmen wir mit – über den heutigen Tag hinaus.





Sizilianisches Mandelgebäck

REZEPT DER AUSGABE

Zutaten:

- ca. 170 g blanchierte gemahlene Mandeln
- Eiweiß von 1 Ei
- 80 g Zucker
- Abrieb von 1/2 Bio-Zitrone
- Abrieb von 1/2 Bio-Orange
- 1 EL Zitronensaft frisch gepresst
- ca. 30 g Puderzucker zum Wälzen

Anleitung:

1. Zucker aromatisieren: Zucker zusammen mit Zitronen- und Orangenabrieb in eine Schüssel geben und mit einem Silikonspatel gründlich vermengen, bis der Zucker das Zitrusaroma gut angenommen hat.
2. Eiweiß aufschlagen: Eiweiß mit dem Zitronensaft kurz mit dem Schneebesen schaumig schlagen.
3. Masse anrühren: Das Eiweiß zum Zucker geben und alles gut verrühren.
4. Mandeln einarbeiten: Die gemahlenen Mandeln nach und nach hinzufügen und zu einem weichen, gut formbaren, leicht klebrigen Teig verkneten (ähnlich wie rohe Marzipanmasse).
5. Kühlen: Den Teig abdecken und etwa 40 Minuten im Kühlschrank ruhen lassen.
6. Kugeln formen: Aus dem Teig zügig kleine Kugeln à ca. 20 g formen und rundum in Puderzucker wälzen.
7. Mulde drücken: Jede Kugel zwischen Daumen und Zeigefinger leicht zusammendrücken, sodass in der Mitte eine kleine Vertiefung entsteht.
8. Backen: Die Plätzchen mit etwas Abstand auf ein mit Backpapier belegtes Blech setzen und im vorgeheizten Ofen bei 180 °C Ober-/Unterhitze ca. 12 Minuten backen.
9. Auskühlen lassen: Das sizilianische Mandelgebäck auf dem Blech vollständig auskühlen lassen.

Bürgerdialog im ISI-Zentrum: Wie sichern wir die wirtschaftliche Zukunft im Landkreis Harburg?

Beim Bürgerdialog der SPD im Landkreis Harburg am 22. November im ISI-Zentrum in Buchholz stand eine zentrale Frage im Raum: Wie bleibt unsere Region wirtschaftlich stark – heute und in Zukunft? Vertreterinnen und Vertreter aus Landwirtschaft, Tourismus, Wirtschaftsförderung und Politik kamen zusammen, um gemeinsam über Wege zu sprechen, wie wir regionale Wertschöpfung stärken, Fachkräfte gewinnen und halten und welchen Beitrag Forschung, Energie- und Infrastrukturpolitik dafür leisten können.

Viele Themen – ein gemeinsamer Kern

Schnell wurde in der Diskussion deutlich, wie eng die Herausforderungen miteinander verbunden sind. Besonders die Fachkräftesicherung und der demografische Wandel ziehen sich wie ein roter Faden durch nahezu alle Branchen. Die Botschaft war klar: Unternehmen können langfristig nur dann ausreichend Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter finden, wenn die Rahmenbedingungen stimmen. Dazu gehören gut ausgebaute Bildungs- und Betreuungsangebote, damit Familien Beruf und Alltag vereinbaren können. Ebenso wichtig ist, dass Auszubildende und Beschäftigte mobil sind – also zuverlässig zur Arbeit, zur Berufsschule oder zu Weiterbildungen kommen. Und auch die Integration sowie Qualifizierung zugewanderter Menschen wurde als entscheidender Baustein benannt, um dem Mangel an Fachkräften wirksam zu begegnen.

Regionale Wertschöpfung als Standortvorteil

Ein weiterer Schwerpunkt lag auf der Frage, wie wir Einkommen und Arbeitsplätze vor Ort sichern können – entlang der gesamten Wertschöpfungskette: von der landwirtschaftlichen Produktion über Verarbeitung und Handwerk bis hin zur regionalen Vermarktung. Hier wurden große Chancen gesehen: Regionalität ist nicht nur ein gutes Gefühl, sondern ein echter Wettbewerbsvorteil und zugleich ein Innovationstreiber.



Gleichzeitig wurde aber auch offen über Zielkonflikte gesprochen. Denn dort, wo Landwirtschaft, Naturschutz und touristische Nutzung aufeinandertreffen, braucht es oft kluge Abwägungen. Die Diskussion machte deutlich: Diese Themen müssen stärker zusammengedacht werden, damit Lösungen nicht gegeneinander, sondern miteinander entstehen.

Innovation: Aufholen bei Forschung und Entwicklung

Besonders eindrücklich war der Blick auf das Thema Innovation. Dr. Olaf Krüger von der Süderelbe AG machte deutlich, dass der Landkreis Harburg im Bereich Forschung und Entwicklung im Vergleich zu anderen Regionen noch aufholen muss. Für eine moderne, krisenfeste Wirtschaftsstruktur brauche es bessere Anbindungen an wissenschaftliche Einrichtungen sowie gezielte Unterstützung für neue Ideen, Projekte und Unternehmensgründungen. Innovation entsteht nicht zufällig – sie braucht Netzwerke, gute Infrastruktur und Orte, an denen sich Wirtschaft und Wissenschaft regelmäßig begegnen. Genau hier liegt eine wichtige Zukunftsaufgabe für unseren Landkreis.

Tourismus im Wandel: Chancen durch neue Bedürfnisse

Auch der Tourismus wurde als wichtiger Wirtschaftsfaktor hervorgehoben. Mit rund 800.000 Übernachtungen im Jahr 2024 trägt er erheblich zur regionalen Wertschöpfung bei. Gleichzeitig verändern sich die Erwartungen der Gäste: Immer mehr Menschen reisen mit dem E-Auto an.

Deshalb wurden konkrete Punkte als dringend benannt: der Ausbau von Ladeinfrastruktur, passende Parkmöglichkeiten sowie digitale Informationsangebote.

Ziel ist es, Angebote so zu gestalten, dass Gäste und Einheimische gleichermaßen profitieren – durch bessere Erreichbarkeit, attraktivere Angebote und moderne Services.

Gemeinsam an Lösungen arbeiten – und Bürgerinnen und Bürger einbeziehen

Unterm Strich war die Diskussion von einer klaren Erkenntnis geprägt: Die großen Zukunftsfragen lassen sich nur gemeinsam lösen. Wirtschaft, Landwirtschaft, Tourismus, Kommunen und Politik müssen noch enger zusammenarbeiten – besonders bei Themen wie Flächennutzung, Wohnraum, Energieversorgung, Infrastruktur und Forschung. Neben der Podiumsdiskussion gab es viel Raum für direkten Austausch: An Themenwänden konnten Besucherinnen und Besucher ihre Ideen und Anregungen hinterlassen, viele Gespräche wurden im Anschluss vertieft. Die gesammelten Hinweise nimmt die SPD im Landkreis Harburg nun mit in den weiteren Prozess zur Erarbeitung ihres Wahlprogramms für die Kommunalwahlen 2026.

Zum Schluss

Drei wichtige Punkte aus dem Bürgerdialog

01

Fachkräfte sichern

Durch gute Bildung und Betreuung, Mobilität, Integration und Qualifizierung.

02

Regionale Wertschöpfung stärken

Regionalität als Standortvorteil nutzen und Zielkonflikte (Landwirtschaft/Naturschutz/Tourismus) gemeinsam lösen.

03

Innovation und Infrastruktur ausbauen

Forschung & Entwicklung stärker vernetzen, Ladeinfrastruktur und digitale Angebote voranbringen.



SCHNAPPSCHUSS DER AUSGABE

Ein stiller Weg in der Nacht, beleuchtet von einer warmen Straßenlaterne. Das goldene Licht taucht das herbstliche Laub und die Bäume in orangefarbene Töne, während der Pfad im Hintergrund im Dunkeln verschwindet.

WHAT'S COMING NEXT

18. JANUAR 2026 SPD-NEUJAHRSEMPFANG BURG SEEVETAL

19. JANUAR 2026 AUSSCHUSSSITZUNG ORDNUNG, SOZIALES UND MOBILITÄT

05. FEBRUAR 2026 AUSSCHUSSSITZUNG UMWELT, KLIMASCHUTZ & TOURISMUS

NÄCHSTE AUSGABE MÄRZ 2026

Last Christmas

Wham!

3:39

4:22



Lyrics



(special)

Last Christmas, I gave you my

SONG DER AUSGABE

Alle Jahre wieder - die Mutter aller Weihnachtslieder.



GOOD TO KNOW

Der Plastik-Tannenbaum - Nach Berechnungen des Ellipsos-Instituts in Montreal (Kanada) müsste er mindestens 16 bis 17 Jahre genutzt werden, damit die Ökobilanz der eines Naturbaums entspricht.





FRITHJOF BRANDT

kontakt@frithjof-brandt.de
www.frithjof-brandt.de